

der Geschichte der frühneuzeitlichen Garnisons- und Festungsstadt beschäftigt; in den französischen Vorträgen ist von *ville des garnisons*, *ville forteresse* und *ville fortifiée* gesprochen worden. Ich meine, wir sollten uns darüber klar werden, was wir eigentlich unter Festungsstadt im engeren Sinn verstehen wollen. Ist es die mehrmals vorgeführte Vaubanstadt, eine Neugründung, die von Anfang an als Festungsstadt gegründet wurde und bei der die Festungseigenschaft eindeutig im Vordergrund gestanden hat? Daneben sind andere Formen angesprochen worden wie etwa für Ungarn die Festung ohne städtischen Charakter oder die Festungen, in denen sich nur Militär befindet — ich denke z. B. an die Wülzburg bei Weißenburg. Schließlich ist hier auch über befestigte Städte diskutiert worden, die als Städte verschiedensten Typs bereits bestanden haben, dann aber mit mehr oder minder umfangreichen Festungsanlagen versehen worden sind. — Genauso wichtig wie das Definitionsproblem erscheint mir die Frage, für welchen Zeitraum dieser Stadttyp — nehmen wir einmal an, es gibt diesen Typ — überhaupt Gültigkeit hat. Wir sprechen hier von Frühneuzeit, aber in den einzelnen Vorträgen sind verschiedene Zeiträume behandelt worden, einmal die Zeit Vaubans, dann die Zeit von der Mitte des 17. Jahrhunderts bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts. War dieser Typ der Festungsstadt als ausgeformter Stadttyp nur eine bestimmte Zeit vorhanden, um dann ohne große Veränderungen wieder zu verschwinden? Gab es lange Anlaufzeiten bereits im Spätmittelalter und nachher eine Auslaufzeit, in der dieser Typ allmählich seine Bedeutung verlor? — Schließlich, für welchen räumlichen Bereich soll dieser Typ gelten? Die frühen Wurzeln in Italien sind zwar angesprochen worden, aber wir haben uns hier hauptsächlich mit dem französisch-deutschen Grenzraum beschäftigt und dann einen Sprung gemacht nach Ungarn; in der Diskussion ist auch von Polen die Rede gewesen. Gibt es so etwas wie einen gemeinsamen europäischen Festungstyp, oder muß man das Phänomen eingrenzen auf einen mitteleuropäischen oder westmitteleuropäischen Typ? Stellt die Elbe in diesem Zusammenhang eine Grenzlinie dar? — Was mich weiterhin in starkem Maße interessiert, ist die Frage, ob dieser Typ sozusagen auf dem Reißbrett entstanden ist, ausgehend von einer allgemeinen Idee, und so auch ohne Rücksicht auf Verluste verwirklicht wurde. Oder hat man sich bereits bei der Planung bzw. bei der Ausführung an die örtlichen und regionalen Verhältnisse angepaßt, hat einfach der Zwang der Verhältnisse nach einer bestimmten Zeit zur Anpassung an die regionalen und lokalen Bedingungen geführt, wobei es dann zu teilweise sehr verschiedenartigen Entwicklungen gekommen ist. — In diesem Zusammenhang würden mich als Vertreter der historischen Geographie besonders die Auswirkungen dieser Festungsstädte im engeren Sinne, z. B. der Vaubanstädte, auf das Siedlungsnetz, auf die Verkehrslinien, auf die Kulturlandschaft, auf die funktionalen Bereiche wie Verwaltungsgliederung, kirchliche Organisation, kulturelles Leben, Wirtschafts- und Gesellschaftssystem interessieren. Mehrmals angesprochen und zum großen Teil auch beantwortet wurde die Frage der Ausbildung der inneren Verhältnisse dieser neuen Gründungen, die Frage des Verhältnisses von Militär, Wirtschafts- und Zivilbevölkerung; die Entwicklung scheint unterschiedlich gelaufen zu sein. Es gibt Orte, die durch die Festung einen Teil der städtischen Funktionen verloren haben und abgesunken sind, während andere Städte, etwa Saarlouis, ganz eindeutig erhebliche Bedeutung dazu gewonnen haben. — Zum Problem der befestigten Städte: Hier geht es hauptsächlich um das, was Herr von der Dollen angesprochen hat, um Hauptfunktion und Nebenfunktion. Es gibt Orte, bei